

Wissenschaftsminister Frankenberg verleiht in Konstanz Landeslehrpreise für die Fachhochschulen

Stuttgart, 28.11.2008

Heute hat Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg in Konstanz die Landeslehrpreise für die Fachhochschulen vergeben. Der mit insgesamt 56.000 Euro dotierte Preis soll gute Lehre bei den Fachhochschulen sichtbar machen und honorieren. Gleichzeitig macht er die Bedeutung guter Hochschullehre für die Gesellschaft deutlich. Die Preisträger kommen von den Fachhochschulen Aalen, Karlsruhe, Konstanz, Pforzheim, Reutlingen, Stuttgart und Ulm.

"Mit dem Landeslehrpreis verbessern wir die Arbeitsmöglichkeiten der Preisträger und fördern bewusst auch den Wettbewerb um herausragende Lehrqualität. Gute Lehre weckt die Begeisterung der Studierenden und spornt sie zu Höchstleistungen an", sagte Frankenberg. Innovative Lehre müsse in der heutigen Zeit nicht nur Fach- und Methodenwissen vermitteln, sondern auch Schlüsselqualifikationen wie Team- und Sozialkompetenz, Internationalität, Bereitschaft zu Innovation und lebenslangem Lernen.

Als besonders erfreulich bezeichnete der Minister, dass im Jahr der Mathematik mit Professor Westermann und Professorin Harms gleich zwei Mathematiker den Landeslehrpreis erhielten.

Der Landeslehrpreis für die Fachhochschulen wurde erstmals 1996 vergeben. Er wird jährlich an fünf bis sieben Preisträger verliehen und ist mit insgesamt 56.000 Euro dotiert. Das Preisgeld ist für dienstliche Zwecke nach freier Entscheidung des Preisträgers oder der Preisträgerin verwendbar. Das Vergabeverfahren sieht ein Vorschlagsrecht der Studierenden vor. Nach positiven Voten der jeweiligen Fachhochschulsenate, der Arbeitsgruppe "Leistungsanreize in der Lehre (LARS)", sowie der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen entscheidet das Wissenschaftsministerium über die Vergabe.

Aus den Begründungen:

Prof. Dr. Nello Gaspardo (Hochschule Reutlingen, International Marketing)

Gaspardo verbindet in seinen Lehrveranstaltungen theoretische Inhalte mit praktischen Übungen. Er bringt Praxis- und Lebenserfahrung in seine Vorlesungen ein. Gleichzeitig schafft er eine Atmosphäre von Wertschätzung und Fairness, ohne auf Disziplin und eine konsequente Linie zu verzichten. Weiterhin koordiniert er die

internationalen Hochschulkooperationen und engagiert sich für den Studierenden-
austausch.